

# Wyland Zeitung

WINTERTHURER ZEITUNG AG | Wartstrasse 2 | 8401 Winterthur | info@wyland-zeitung.ch | www.wyland-zeitung.ch

Kurt Schüpbach  
hat vergangenen  
Montag den runden  
Tisch in Berg  
am Irchel geleitet.

5



Guido Scheuring  
Der Stiftungsrats-  
präsident freute  
sich über den  
Langfurifest-Erfolg.

7



Dieter Fuchs  
startet mit seinem  
OK den Aufbau der  
Turnfest-Infrastruktur  
in Effretikon.

9



Barbara Günthard-  
Maier  
im grossen Inter-  
view über die Kli-  
maLandsgemeinde

32



## «Bei uns landen auch zweibeinige Rüebli im Korb»

Von Tamara Schöpfer

Als Ergänzung zu den Einkaufsmöglichkeiten im Grossverteiler bietet die Genossenschaft «gmüesabo» einen Service, der saisonales Gemüse im Rahmen eines Abos direkt vom Feld zum Konsumenten befördert.

**Thalheim an der Thur** Rund 100 Körbe gefüllt mit Salat, Zwiebeln, Kartoffeln und Blaukraut stehen im Rüstraum bereit. Je 50 davon werden in zwei kleine Lieferwagen geladen und noch am Pflücktag an zehn Depotstellen ausgeliefert. Von dort können die Abonnenten ihre Gemüsekörbe dann abholen und die leeren wieder zurückbringen. Die Genossenschaft «gmüesabo» hat mit ihrem Service einen neuen Markt entdeckt.

### Gemüse in drei verschiedenen Grössen

In drei verschiedenen Grössen bietet die Genossenschaft Gemüsekörbe an. Löst man ein Abo, erhält man jeden Donnerstag einen Gemüse-



Katharina Schmid, Gemüsegärtnerin und Walter Okle, Mitglied der Betriebsgruppe, liefern mit dem «gmüesabo» wöchentlich rund 100 Körbe mit regionalem und saisonalem Biogemüse an ihre Abonnenten aus.

korb in gewählter Grösse. Der Inhalt des Korbes wird jeweils ab Dienstagabend auf der Homepage präsentiert. «Den Grossteil des Inhalts produzieren wir in den eigenen Gärten. Einige Sachen kaufen wir bei Partnern des Projektes zu», erklärt Katharina Schmid, Gemüsegärtnerin und einzige Angestellte beim «gmüesabo». Abgesehen von ihr lebt der Betrieb von den Einsätzen freiwilliger Helfer. Diese sind teilweise auch die Abonnenten. Das «gmüesabo» gehört zur regionalen Vertragslandwirtschaft. Zu deren Grundsätzen gehört das Zusammenrücken von Konsumenten und Produzenten. Damit ist auch die Mithilfe der Abonnenten auf dem Hof gemeint.

«Uns geht es vor allem darum, die Kunden näher ans Produkt zu bringen. Sie sollen sehen, woher die Salate kommen, wie die Karotten wachsen und wie man Zwiebeln erntet.

Wir wollen den Leuten die Landwirtschaft näher bringen», erklärt Walter Okle, Mitglied der Betriebsgruppe. Das Minimum an Arbeitsstunden liegt für alle Abos bei 12 Stunden im Jahr. Diese können im Garten, beim Abpacken der Körbe oder beim Ausliefern der Ernte geleistet werden.

### Gemüse in der zweiten Saison

Die Genossenschaft befindet sich noch in der Aufbauphase, liefert aber schon zur zweiten Saison Gemüsekörbe aus. Katharina Schmid baut als Fachkraft das Gemüse an, erntet, rüstet und verpackt es. Ihr Ziel ist es nicht, mit dem «gmüesabo» viel Gewinn zu erwirtschaften, dann hätte sie in ihrem bisherigen Job in der Textilbranche bleiben können, meint sie. Ihr Ziel ist vielmehr, möglichst viele Leute für eine faire, biologische Landwirtschaft zu sensibilisieren:

Unser Hof ist der Kontrast zur heutigen Wegwerfgesellschaft. Wir wissen genau, wie viele Abnehmer wir haben und so viel produzieren wir auch. So haben wir, im Gegenteil zu Grossverteilern, praktisch keinen Abfall. Zudem landen bei uns auch krumme und zweibeinige Rüebli im Korb.» Die Genossenschaft «gmüesabo» gehört zur Gemeinschaft Holzlabor. Zu dieser zählen neben dem Gemüseprojekt auch eine Schreinerei/Wagnerei, eine Wohngemeinschaft und eine Kleinbierbrauerei. Bei einzelnen Projekten hilft man sich auf dem Hof gegenseitig aus. «Wie eine grosse Familie», beschreibt Schmid die Gemeinschaft.

### «Gmüesabo»

Der Saisonstart vom «Gmüesabo» war am 7. Januar. Noch bis am 23. Dezember liefern die freiwilligen Helferinnen und Helfer jeden Donnerstag Körbe mit frischem, je nach Saison auserwähltem Gemüse. Für mehr Informationen

zur Bestellung und Philosophie:  
www.gmüesabo.ch

«KMU-MAX»-Bilder Seite 7



Der Winterthurer Goldschmied Bosshart wurde mit dem «KMU-MAX» ausgezeichnet. Wir zeigen die Bilder der glamourösen Gala im Casinotheater.

Tolles Köhlerfest Seite 11



Das Köhlerfest der Köhlerei Andelbach war ein Vollerfolg. Der Meiler rauchte prächtig. Jung und Alt erfreuten sich an einem attraktiven Programm.

Seite 19